

## Vom Schmetterlingshotel zur «Puppenstube»

Wer hat in diesem Sommer hier in der Gegend eine besondere Raupe in leuchtendem Grün-Schwarz-Orange gesehen? Ist sie giftig? Und wo verbringt sie den Winter?

Im Mai und Juni flatterten immer wieder Schwalbenschwanz-Schmetterlinge durch meinen Garten. Wenig später konnte ich auf den Pflanzen des Gewürz- und Gemüsefenchels zuerst winzig kleine, dann immer grössere Raupen in grün, schwarz und orange entdecken: die Raupen des Schwalbenschwanz-Schmetterlings. Bevor ich sie ins Schmetterlingshabitat brachte, haben einige die Vögel geholt, ein paar fand ich tot am Fenchelstängel, denn Raupen haben verschiedene Feinde. Doch die im «Hotel» haben überlebt und sich rund und satt gefressen.

Anfang September sassen sie nicht mehr auf den Fenchelstängeln: sie hatten sich in den Nischen und Ecken des Habitats «angeheftet» und sahen völlig verändert aus: die einen in hellem Grün, die anderen in Graubraun, wie kleine Hölzchen oder eingerollte Herbstblätter, keine Bewegung, keine Fressgeräusche mehr, still, man könnte meinen leblos.

In dieser Gestalt werden sie den Winter über ausharren, auch Frost wird ihnen nichts anhaben. Bevor im Frühling die Schmetterlinge schlüpfen geschieht Unglaubliches: das «Puppeninnere» löst sich fast ganz auf, nur wenige Gewebebausteine liefern das Gerüst für den Falter, der in der Frühlingswärme in ganz neuer Gestalt zum Licht- und Luftgeschöpf wird.

Wer weiss ob die Raupen giftig sind? Wie viele Schmetterlinge schlüpfen durchschnittlich in der Natur pro 100 «Puppen»?  
Auflösung im nächsten Artikel.

Wer hat Erfahrung mit Schmetterlingsaufzucht?  
Antwort bitte an: [chri.guettinger@bluewin.ch](mailto:chri.guettinger@bluewin.ch)